

Sakura x Sasuke

Mein Leben mit Pferden

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 18:

Die Tagen vergingen ohne, dass Sakura von Jirayia nochmal hörte bzw. sie zu ihm reiten konnte. Denn die Schule nahm sie wieder ein und so blieb ihr am Nachmittag nicht mehr viel Zeit für die Pferde. Auch wenn der Stall schon immer fertig war, sobald Sakura kam, so hatte sie doch immer noch sehr viel zu tun.

Viele der Pferde standen nun im Karussell und liefen dort jeweils 15-25 Minuten. Es musste sich mit der Schule erst einmal alles wieder einstellen und so kam Sakura erst am Donnerstag wieder dazu einen Ausritt zu machen und sie entschied sich für Cerousi. Hinata dürfte nicht mitkommen, denn bis Freitag dürfte sie nicht auf den Reiterhof. Zu mindestens die ersten 14 Tage nicht.

Beide waren darüber sehr traurig, aber wenn Hinata noch Abitur machen wollte, dann musste sie auf manches zur Zeit verzichten.

Am Wochenende wollte ein Käufer und guter Freund von Sakuras Vater sein neues Pferd abholen. Er hatte unter den vielen Jährlingen ein passendes für seine Tochter gefunden, die nun selbst ein Pferd ausbilden wollte. Es stammt von der besten Stute des Hofes und einen von Sakuras Hengsten ab. Bei allen Pferden außer ihren Palominos, also Tora und seine Familie, dürfte die Fohlen verkauft werden.

Die Fohlen von Tora blieben ein Leben lang bei Sakura bzw. wurden in ein Buch zur Auswilderung eingetragen.

Man wollte wieder einen Teil Mustangs auswildern und Toras Nachkommen sollten dabei eine wichtige Rolle spielen. Er war zur Hälfte ein Mustang und somit könnte man seine Blutlinie vlt für sehr lange am Leben noch erhalten. Es war noch ein sehr steiniger Weg und solange Sakura noch Platz im Stall hatte, würde keines der Pferde wegkommen. Das hatte sie ihrem Vater versprochen. Die Söhne von Tora wurden zum Teil kastriert, dass es keine Vermehrung in der eigenen besonderen Blutlinie gab und für die Töchter von Tora wurden nur die besten Hengste ausgesucht und meistens mit der Blutlinie von Mustangs. Golden würde erst ihr 2. Fohlen bekommen und Berber, Tora Mutter, war für die Zucht schon zu alt bzw. nahm nichts mehr auf.

Sakura ritt gerade aus und wollte nun bei Jirayia vorbei schauen. Wie es scheint, hatte er von ihrem Kommen geahnt und stand schon draußen. Er begrüßte sie freudig und Sakura stellte Cerousi nehmen der Stute in einem anderen Bereich unter.

Jirayia sagte voller Aufregung: „Du hattest Recht, Sakura. Die Stute hat eine Ohrspeicheldrüsenentzündung und dadurch auch leicht entzündetes Knochenmark. Dadurch kann auch kein Hengst an sie ran und deswegen war auch sie bei Rennen so scheu. Mein Freund will sie nun doch behalten und mit ihr Züchten, wenn die Entzündung weg ist. Sie hat einen tollen Stammbaum und soll von einem Rennhengst künstlich gedeckt werden. Vielen lieben Dank. Hätte ich deine Nummer, dann wäre dein Telefon auch nicht ruhig geblieben.“ Sakura nickte nur und streichelte der Stute über die Stirn und bemerkte nun kein Kribbeln mehr in den Finger. Sie würde wieder gesund werden.

Eine Weile unterhielten sich Beide noch, aber Sakura hatte nur wenig Zeit und musste so 15 Minuten später wieder los. Auf dem Rückweg traf sie die beiden Uchiha-Brüder und nickte ihnen freundlich zu. Danach ritt sie weiter und bemerkte den Blick von Sasuke auf sich, während Itachi schon weiter ritt.

Beide hatten in der letzten Zeit nicht viel zusammen was machen können und Sakura tat das sehr Leid.

Auf dem Hof angekommen, hörte sie laute Rufe und ein Schreien. Einer der Pflüge hatte nicht aufgepasst und nun war eines der Pferde im Gang gestürzt. Sakura hielt Cerousi an und lief schnell in den Stall hinein. Dort konnte sie die Stute sehen, die ihr Vater an seinen Kumpel verkauft hatte, weil die Tochter sich in sie verliebt hatte. Auch ihr Vater kam gerade an und lief von der anderen Seite durch die Stallgasse. Die junge Stute trug erst seit wenigen Tagen Hufeisen und war nun auf dem Boden ausgerutscht. Manchmal passierte so etwas bei jungen Pferden schon, aber sie kamen danach gleich wieder selbst hoch. Jedoch blieb sie diesmal liegen und schaute mit großen Augen die Menschen um sich herum an.

Sie hörte ihren Vater leise sagen: „Wenn sie nicht alleine hochkommt, muss sie sich etwas gebrochen haben. So kann ich sie nicht mehr kaufen. Schade um diese schöne Tier und die ganze Arbeit damit. Bei ihrer neuen Familie, hätte sie es sehr gut gehabt.“

Sakura rannte schnell raus und sprang auf den noch gesattelten Cerousi und ritt mit ihm vom Hof. Den ganzen Weg über galoppierte sie um kurze Zeit später bei Jirayia zu klopfen. Dieser machte kurze Zeit später auf und sah eine aufgelöste Sakura vor sich stehen. „Sakura, was ist denn passiert? Du bist doch gerade erst nach Hause geritten. Hast du was vergessen?“, fragte Jirayia sie und schaute ihr aufmerksam in die Augen. „Eine unsere jungen Stute hatte einen Unfall in der Stallgasse. Sie ist ausgerutscht, weil sie noch nicht lange auf Eisen steht. Einer der Pflüger hat das vergessen und die Stallgasse zu gründlich geputzt und nun kommt sie nicht mehr hoch. Mein Vater will sie nun Tsunade, unsere Tierärztin, rufen damit sie eingeschläfert wird. Kann nicht vlt auch ein eingeklempter Nerv das Problem sein? Bitte du musste der Stute helfen. Ein junges Mädchen, wollte sie am Samstag zu sich nach Hause nehmen und wie ich höre ist die Familie wirklich nett“, sagte Sakura immer noch voller Aufregung.

Jirayia nickte nur und sagte: „Ich hole schnell meine Tasche und du lädst Cerousi in den Hänger. Wir fahren schnell zusammen zu euch und retten die Stute.“ Sakura nickte und lud Cerousi ein, bevor sie alles schloss und sie auf den Beifahrersitz fallen ließ. Das war viel zu viel Aufregung für sie und kam sie endlich wieder runter und konnte sich entspannen.

Kurze Zeit später nahm auch schon Jirayia neben ihr Platz und sie fuhren im hohen

Tempo zum Hof der Familie Haruno.

Dort stieg Jirayia schnell aus und lief zu dem Stall, ohne das Sakura ihm den Weg beschreiben musste. Sakura brachte Cerousi in seine Box und machte ihn dort in Ruhe für die Nacht fertig. Dabei kreisten ihre Gedanken um die Szene von vorhin. Warum wusste Jirayia den Weg? Konnte es sein, dass er schon mal auf dem Hof gewesen war? Und dann wie ein Blitz, erschien vor Sakura ein ihr sehr bekanntes Bild. Vor dem Stall standen Jirayia, ihre Mutter und ihr Vater. Sie müssen noch sehr jung gewesen sein und feierten gerade. Sie hatte es vor einigen Tagen in einem alten Fotobuch gesehen und Jirayia darauf fast nicht erkannt. Er hatte sich sehr stark verändert und sein Lachen von früher war nicht mehr da.

Nachdem Cerousi eingepackt in einer Decke in seiner Box stand und das schon gefütterte Heu mümmelte, machte sich Sakura auf den Weg zum 3. Stall des Hofes. Sie lief die Stallgasse entlang und sah dort ihren Vater und ihre Mutter stehen. Beide schauten mit großen Augen zu Jirayia. Dieser berührte mit absoluter Vorsicht den Rücken der Stute, an den Hinterbeinen machte er halt und man hörte es kurz knacken. Wie auf ein Zeichen, machte die Stute Anstalten aufzustehen und schaffte es auch gleich. Vorsichtig brachte der Pfleger die Stute in die Box und atmete erleichtert auf. Jirayia klopfte ihm kurz auf die Schulter und schaute danach Sakuras Eltern an. Die Pfleger gingen wieder an ihre Arbeit und zurück blieben die 3 Erwachsenen und Sakura.

Ihr Vater fragte: „Was machst du hier, Jirayia?“ „Eure Tochter, hat mich vor ein paar Tagen im Wald getroffen und dachte ich wäre ein Pferdeschänder. Jedoch war das alles ein großer Irrtum und erkannte ihr Talent mit Pferden umzugehen. Ich bat sie um Hilfe und heute teilte ich ihr das Ergebnis mit. Sie war nur kurz bei vorbei gekommen. Dann passierte jedoch der Unfall mit der Stute und im Renngalopp kam zu mir geritten und bat mich um Hilfe. Ich wohne in der alten Hütte im Wald. Und so bin ich hier gekommen.“ Nun wurde Sakura von allen angesehen und sie nickte nur, wollte sich verdrücken, aber ihr Vater hielt sie auf und drückte seine Tochter an sich. Leise sagte er: „Danke.“ Sakura drückte ihren Vater auch kurz und verschwand danach wieder. Nun ging es nur noch um die 3. Aber Sakura erfuhr die ganze Geschichte von ihrer Oma.

Jirayia hatte mit jungen Jahren seine Eltern verloren und so wurde sie seine Familie. Dann tauchte Sakuras Mutter auf und die 3 wurden beste Freunde. Auch die Familie Uchiha gehörte dazu und sie wurden langsam älter. Sakuras Vater und Jirayia verliebten sich gleichzeitig in Sakuras Mutter, aber sie entschied sich für ihren jetzigen Mann. Und so war Jirayia wieder alleine und suchte sich seinen eigenen Weg. Er fing eine Lehre bei einem bekannten Heilpraktiker an und dann eines Tages war er einfach so verschwunden und ließ nichts mehr von sich hören. Viele Jahre lang versuchten sie noch Jirayia wieder zu finden und eine Verbindung herzustellen, aber er blieb bis heute weg. Und dadurch zerbrach auch langsam die Freundschaft zu der Uchiha-Familie und aus Freundschaft wurde Streit. Den Grund jedoch kannte ihre Oma auch nicht, aber es schien mit Jirayia zusammen zu hängen.

Sakura nickte nur und verstand nun alles besser. Die 3 Erwachsenen saßen nun zusammen am großen Esstisch und Sakura schlich sich schnell in ihr Zimmer.

Abendessen gab es diesmal bei ihrer Oma. Sasuke hatte ihre eine kurze Nachricht geschrieben und fragte: „Ist alles gut bei dir? Du saßt heute Mittag so blass und kaputt aus? Sorry, dass mein Bruder wieder mit dabei war. Wollen wir uns vlt am Freitag oder Samstag mal treffen? Ich vermisse dich.“ Sakura schrieb Sasuke sogleich zurück und erzählte von dem Pferd und der Geschichte zwischen ihren Eltern und Jirayia. Am Freitag wollte sie ihm nochmal ausführlich davon erzählen und bestätigte somit das Treffen auch. Zum Schluss schrieb sie noch: „Ich vermisse dich auch, Sasuke“ und ein kleines Kuss-Smiley.

Sasuke schrieb schnell zurück und sagte: „Mir kommt der Name Jirayia auch sehr bekannt vor und ich werde in unseren Archiven mal nachschauen. Vlt finde ich ja bis morgen schon etwas. Schlaf schön und Träum was Süßes. HDL, dein Sasuke.“

Sakura spürte, dass ihre Wangen heiß wurden und mit einem glücklichen Lächeln auf den Lippen schief sie ein. Sie wusste ganz genau, was HDL zu bedeuten hatte.